Teilprojekt
Tagessonderschule & Therapien

Gempen Sonnhalde

Erleichterter Alltag

Die Mängel sind augenscheinlich, der Mehraufwand aller Mitarbeitenden ist einschneidend, den Schülerinnen und Schülern mit einer Beeinträchtigung wird Flexibilität abverlangt: Die Schulräume der Sonnhalde Gempen sind nicht mehr zumutbar und müssen ersetzt werden.

Für den Innenausbau des dringend benötigten Ersatzneubaus suchen wir CHF 555 000.–.

Laufend erhält die Sonnhalde Gempen Anfragen von Eltern von Kindern und Jugendlichen mit Wahrnehmungs- und Verhaltensauffälligkeiten, häufig aus dem Bereich des Autismus. Es sind Kinder, die unter Reizüberflutung leiden, denen es schnell zu laut oder zu eng wird und die Rückzugsmöglichkeiten und ruhige Nischen benötigen, um ihren Alltag bestmöglich zu bewältigen. Doch die Sonnhalde Gempen ist bereits heute an ihre räumlichen Grenzen gestossen. Erhebungen der Schulleitung zeigen, dass sich der Raumbedarf aufgrund der steigenden Nachfrage und erforderlichen Standards bis heute verdoppelt hat.

«Wir haben immer mehr Kinder und Jugendliche, die sehr sensibel sind und Räume brauchen, in die sie sich zurückziehen können», sagt Schulleiterin Christine Furrer. Darauf ist keines der heutigen Klassenzimmer ausgerichtet. «Laufend müssen wir improvisieren. Wir separieren uns mit Kindern in die Garderobe oder stellen behelfsmässig Trennwände auf, die wenigstens ein bisschen Sichtschutz bieten, wenn schon kein Gehörschutz möglich ist.» Und

«Die alte Bausubstanz weist grosse Mängel auf. Das Dach ist stellenweise undicht, Ritzen durchziehen die Holzwände, wir heizen auch die Umwelt. Wasserleitungen gefrieren im Winter, immer wieder kämpfen wir aufgrund des ungenügenden Gefälles mit der verstopften Kanalisation. Die sanitären Einrichtungen sind rudimentär und die Hygieneverhältnisse ungenügend.»

Reto Stegmüller, Leiter Infrastruktur

wenn alles zu viel wird, müssen die Lehrpersonen mit den Kindern ins Freie ausweichen – manchmal auch zur kalten Jahreszeit.

Synergien nutzen

Nicht nur sind die beengenden Platzverhältnisse nicht auf die wachsende Anzahl von Kindern mit einer starken Beeinträchtigung ausgerichtet, viele Einrichtungen sind auch längst nicht mehr zeitgemäss. So sind etwa gewisse Toiletten von manchen Schulzimmern nur über den Garten zugänglich und erst noch, so Christine Furrer, in einem himmeltraurigen Zustand. Neu sollen einige Schulzimmer auch über eine kleine Küchenecke verfügen, spielt doch das Erlernen von Stärken und Fähigkeiten im Alltag im pädagogischen Konzept der Sonnhalde Gempen eine grosse Rolle. Heute kochen die Kinder auf einzeln aufgestellten elektrischen Platten, was immer wieder zu gefährlichen Situationen führt.

Künftig werden die unterschiedlichen Therapieangebote unter einem Dach vereint und nicht mehr über das gesamte Gelände der Sonnhalde Gempen verteilt sein. Das erleichtert nicht nur den Alltag der Kinder, Jugendlichen und Therapierenden erheblich, es fördert auch den Austausch. «Wir werden neue Synergien nutzen können, wenn wir alle im gleichen Gebäude arbeiten», ist sich Christine Furrer sicher.

«Unsere Lehrpersonen und Therapierenden müssen heute laufend improvisieren. Es fehlt an Rückzugsmöglichkeiten und kleinen Räumen, und die sanitären Anlagen sind in einem himmeltraurigen Zustand. Wir sind längst an räumliche Grenzen gestossen.»

Christine Furrer, Schulleiterin

bau.sonnhalde.ch

Die Kosten	CHF inkl. MwSt.
Innenausbau	
Innenwände, Innenfenster, Innentüren	75 000.–
Oberflächen: Böden, Wände, Decken	170 000.–
Haustechnische Installationen: Heizung, Lüftung, Klima, Elektro, Sanitär	210 000.–
Möblierung: Einbauschränke, Tische, Stühle, Waschtische	100 000.–
Total	**555 000.–**